



**University of
Zurich**^{UZH}

**Zurich Open Repository and
Archive**

University of Zurich
Main Library
Strickhofstrasse 39
CH-8057 Zurich
www.zora.uzh.ch

Year: 2013

Ekzeme umfassend behandeln

Schmid-Grendelmeier, P

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich

ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-92790>

Journal Article

Originally published at:

Schmid-Grendelmeier, P (2013). Ekzeme umfassend behandeln. *Dermatologie Praxis*:1.

Ekzeme umfassend behandeln

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen

Geht es Ihnen so, dass vor Ihnen ein Patient mit Hautveränderungen sitzt, die Sie zwar vage als Ekzem einstufen können? Zu weiteren Abklärungen oder vor allem auch sinnvoller und nebenwirkungsarmer Therapie aber fühlen Sie sich schon deutlich unsicherer – erst recht bei Kindern. Dann kommt Ihnen diese Ausgabe von DERMATOLOGIE PRAXIS sicher entgegen.

In vielen Fällen können Sie mit einer externen topischen Behandlung schon ausreichende bis beachtliche Erfolge erzielen. Hierfür ist aber neben der richtigen Wirksubstanz in vielen Fällen die Wahl der passenden galenischen Form von entscheidender Bedeutung – gerade etwa zur Pflege und Behandlung der trockenen Haut. Hier bietet Ihnen der Beitrag von Prof. Christian Surber, renommierter Experte und Lehrbeauftragter für das Gebiet der Dermatologischen Galenik, viele nützliche und für Sie

in der Praxis hilfreiche Hinweise.

In einem weiteren Übersichtsartikel bringen wir Ihnen die besonderen Aspekte der Neurodermitis im Kindesalter umfassend näher. Dr. Mark Pleimes, Oberarzt der seit einigen Jahren von Dr. Lisa Weibel aufgebauten Abteilung für pädiatrische Dermatologie des Kinderspitals Zürich, hat für Sie wichtige und in der Praxis häufig angesprochene Themen wie Impfungen, Triggerfaktoren oder sinnvolle Abklärungen für Sie zusammengefasst. Die Autoren, alle mit langjähriger und täglicher Erfahrung bei der Betreuung von Neurodermitis-Patienten, haben Ihnen auch die wichtigsten Konzepte und viele prak-

tische und konkrete Ratschläge der Behandlung dieser ja oft chronisch intermittierend verlaufenden häufigen Dermatose v. a. auch im Kleinkindesalter zusammengestellt.

Eine weitere regelrechte Crux kann das Management des chronischen Handekzems darstellen. Neben etablierten Methoden wie der topischen anti-entzündlichen Behandlung sowie der Phototherapie kommen bei schweren Formen systemische Steroide, Immunsuppressiva und seit einiger Zeit auch ein neues systemisches Retinoid, Alitretinoin, zum Zug. Es ist sehr erfreulich, dass sich mehrere ExpertInnen im Bereich des Handekzems zusammengefunden haben, um in der Schweiz einen Konsens für die jeweils sinnvolle Therapieoption zu erstellen. Prof. Dagmar Simon hat sich die Mühe genommen, für Sie dieses Konsensuspapier klar und in geraffter Form zusammenzufassen.

Wir hoffen somit, Ihnen mit diesem Heft interessante lehrreiche Artikel für Ihre tägliche Arbeit bieten zu können, und freuen uns, wenn deren Lektüre Ihnen neben bekanntem auch einiges an neuem und nützlichem Wissen bietet.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen auch im Namen der Autoren und Herausgeber viel Spass bei der Lektüre.

Mit freundlichen, kollegialen Grüssen



Prof. Dr. med. Peter Schmid-Grendelmeier
Leiter der Allergiestation
Dermatologische Klinik Universitätsspital Zürich

Prof. Dr. med.
Peter Schmid-Grendelmeier

